

### **3.8-C** (Projekt) Neue Wege in der Sucht- und Drogenpolitik – Cannabis legalisieren

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 22.10.2018  
Tagesordnungspunkt: TOP 3.3. Weltoffen (Kapitel und Projekte)

#### **Antragstext**

- 1 Wir wollen eine grundlegende Reform der Drogenpolitik und setzen dabei auf Prävention,
- 2 Entkriminalisierung und die Minimierung von Gesundheitsrisiken. Die Regulierung von Drogen soll sich an
- 3 den tatsächlichen Risiken orientieren. Deshalb wollen wir den Cannabisvertrieb und -konsum aus dem
- 4 rechtsfreien Raum in die staatliche Kontrolle holen. Bisher beschert der Schwarzmarkt der organisierten
- 5 Kriminalität hohe Gewinne, Streckmittel und unklarer Wirkstoffgehalt sind ein hohes Risiko für
- 6 Konsumierende. Mit einem Cannabismodellprojekt wollen wir die legale Abgabe an volljährige
- 7 Konsument\*innen ermöglichen und dem Schwarzmarkt das Wasser abgraben. Entsprechend der Berliner
- 8 Rechtslage soll das Mitführen von bis zu 10 bzw. 15 Gramm Marihuana nicht mehr strafrechtlich verfolgt
- 9 werden. Im Bundesrat setzen wir uns für eine generelle Streichung von Cannabis aus dem
- 10 Betäubungsmittelgesetz. Wir wollen eine umfassende Ausweitung und Verbesserung präventiver und
- 11 therapeutischer Angebote an Kitas,
- 12 Schulen und im Freizeitbereich durch mehr qualifiziertes Personal. Werbung für Drogen – somit auch
- 13 Werbung für Alkohol und Tabak – wird von vielen Minderjährigen wahrgenommen und steuert der
- 14 Prävention aktiv entgegen. Das Land Brandenburg soll sich daher für ein generelles Verbot von Alkohol-
- 15 und Tabakwerbung einsetzen. Da sich der Konsum illegaler Drogen nie hundertprozentig verhindern lassen
- 16 wird, wollen wir Drugchecking, also die anonyme Überprüfung von chemischen Substanzen auf
- 17 Streckmittel, ermöglichen und somit die Gesundheitsrisiken senken.